



Die Parkeisenbahn macht Laune

Es gibt viele Möglichkeiten, das großflächige Gelände zu erkunden: mit der Parkeisenbahn, der Pferdekutsche, dem Fahrrad – oder auch zu Fuß. So lustig und verspielt die Parkeisenbahn daherkommt – sie hat einen ernsten Hintergrund in der Berliner Geschichte: Die Schmalspur-Schienen und die Dampflokomotive gehörten einst zur Trümmerbahn, die nach dem 2. Weltkrieg ein innerstädtisches Netz von 240 Kilometern Länge bildete. Seit 1956 haben über 4.500 Kinder als Schrankenwärter, Streckenläufer, Aufsicht, Fahrdienstleiter für einen regelmäßigen Bahnbetrieb gesorgt und als Zugschaffner, Zugführer, Fahrkartenverkäufer die nun schon über 3 Millionen Fahrgäste betreut. Die Parkeisenbahn Wuhlheide lädt Interessierte über elf Jahre zu einer Ausbildung zum „Parkeisenbahner“ ein. Eine Begegnung mit der Natur bietet das Haus Natur und Umwelt. Dazu gehört eine weitläufige Gartenanlage mit Teichen, Freilandterrarium, Tiergehegen mit Streichelzoo und eine Pferdekoppel mit Reitplatz. Insgesamt 500 Tiere fühlen sich hier wohl.

Die neueste Attraktion ist der Kletterwald mit 75 Elementen wie Wackelbrücken und Seilbahnen. Besonders Mutige wagen aus zehn Metern Höhe den „Tarzansprung“. Die Freilichtbühne in der Wuhlheide gehört zu den größten in Berlin. Bekannte Namen aus Rock und Pop geben hier Konzerte.

Gleich neben dem „Hauptbahnhof“ der Parkeisenbahn befindet sich der Haupteingang zum Freizeit- und Erholungspark FEZ. Von hier sind es nur ein paar Schritte zur Haltestelle der **Tram 63** (von Montag bis Samstag auch 67), die durch das ehemalige Industrieviertel von Oberschöneweide zum Bahnhof **S Schöneweide** fährt.



Tram 63

Johannisthal, Haeckelstr.
↔ S Köpenick
 täglich 7–0:30 Uhr alle 20 Min.



Die Straßenbahn 63 fährt in der entgegengesetzten Richtung geradewegs in die Köpenicker Altstadt, die immer wieder einen Besuch wert ist. Hier besteht die Möglichkeit, in den **ExpressBus X69** zu steigen um, wie im Flyer „Mit der BVG ins Grüne“ Nr. 3 beschrieben, die Müggelberge zu erkunden.

Erkunden Sie Berlin mit der BVG

Erstaunliches, Historisches und Denkwürdiges in Berlin präsentiert die Reihe „Mit der BVG auf Stadttour“. Jede Menge Ausflugstipps in die wald- und wasserreiche Umgebung der Hauptstadt bietet die Reihe „Mit der BVG ins Grüne“. Beide Reihen gibt es im BVG Kundenzentrum und in den BVG-Verkaufsstellen als Flyer zum Mitnehmen oder unter www.BVG.de/Ausflug zum Nachlesen und Ausdrucken.

Die genauen Fahrzeiten entnehmen Sie bitte den Fahrplanmedien oder informieren Sie sich über unsere Serviceeinrichtungen.



www.BVG.de
info@bvg.de

BVG Call Center: 030 19 44 9

BVG Kundenzentrum

Holzmarktstr. 15, 10179 Berlin (Mitte)
 S+U Jannowitzbrücke (S3, S5, S7, S75, U8, Bus 248)

BVG Abo-Service

Brückenstr. 5–6, 10179 Berlin (Mitte)
 S+U Jannowitzbrücke (S3, S5, S7, S75, U8)

BVG-Verkaufsstellen

Alexanderplatz (U2, U5, U8) (in der Vorhalle Richtung Weltzeituhr)
 Alt-Mariendorf (U6) (in der Vorhalle Richtung Alt-Mariendorf/Rathausstr.)
 Flughafen Tegel (am Eingang der Haupthalle zwischen Bushaltestellen 109/X9)
 Frankfurter Allee (U5) (in der Vorhalle Richtung S-Bahnhof)
 Hermannplatz (U7, U8) (in der Vorhalle der U8)
 Leopoldplatz (U6, U9) (in der Vorhalle Richtung Müllerstr./Luxemburger Str.)
 Rathaus Spandau (U7) (in der Vorhalle Richtung Münsingerstr.)
 Rathaus Steglitz (U9) (in der Vorhalle Hermann-Ehlers-Platz)
 Turmstraße (U9) (in der Vorhalle Richtung Alt-Moabit)
 Wittenbergplatz (U1, U2, U3) (in der Vorhalle)
 Zoologischer Garten (U2, U9) (Pavillon Zoo auf der Verkehrsinsel Hardenbergplatz)

Impressum: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Anstalt des öffentlichen Rechts
 Bereich Vertrieb und Marketing (IPLZ 43000)

Vertriebskommunikation und Produktwerbung
 10096 Berlin

Redaktionsschluss: 30. September 2010

Konzept/Text/Gestaltung: kontur werbeagentur

Fotos: Joachim Donath, kontur

Kartografie: BVG Kundenbindung/Fahrgastinformation

Alle Angaben im Flyer ohne Gewähr

Das Grün der Wuhlheide

Mit der BVG ins Grüne

Nr. 12

F F11 Tram 63



BVG





Die Wuhlheide verändert ihr Gesicht

Berlin ist grün. Das hat sich allgemein herumgesprochen. Und es wird immer grüner. Zum Beispiel, wenn ehemals militärisch genutzte Flächen wieder für die Allgemeinheit zugänglich werden. Südlich der Trabrennbahn Karlshorst unterhielt die sowjetische Stadtkommandantur von Berlin bis zu ihrem Abzug 1992 ein großes Militärgelände mit Kasernen und einem Truppenübungsplatz. Das Areal wurde inzwischen zu einem Teil des Volksparks Wuhlheide. So können sich die Berliner ein Stück Natur in der Stadt zurückerobern. Die Tour bietet kaum idyllische Waldwege, dafür aber manche grüne Entdeckung in Berlin.

Da die Tour in Spreenähe verläuft, ohne jemals ihr Ufer zu streifen, lassen wir sie mit einer Fährfahrt über den Fluss beginnen. Zu empfehlen vor allem für Familien.

Wenige Schritte von der Endhaltestelle des Busses 170 entfernt, verbindet die **Fähre F11** den Plänterwald nahe dem Bahnhof **S Baumschulenweg** mit dem Wilhelmstrand in Oberschöneweide. Bereits an der Fährstation weist ein Wegweiser auf den Europäischen Radweg R1 hin. Die Tour folgt der Ausschilderung für den R1. Der Weg bietet Radfahrern und Fußgängern ausreichend Platz.



F F11

Oberschön., Wilhelmstrand

↔ Baumschulenstr./Fähre

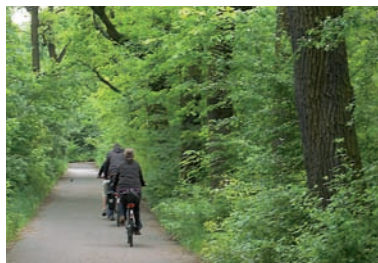
täglich 6–19 Uhr alle 20 Min.

außer Januar–April ab 17:30 Uhr alle 30 Min.,

Sa+So durchgehend alle 30 Min.

Der erste Kilometer führt an mehreren Kleingartenkolonien vorbei. Hier blüht das Vereinsleben und die Berliner beweisen, dass sie auch in industrieller Nachbarschaft das Grüne lieben. Mit Fantasie, Geschicklichkeit und Individualismus gärtnern sie gegen einen Wald von Hochspannungsmasten an. Die Überquerung der Rummelsburger Chaussee kann ein wenig Geduld erfordern. Aber die nächste Pause im Auto-strom kommt garantiert. Auf der anderen Straßenseite folgt ein Waldstück, das zeigt, wie vielleicht ursprünglich die gesamte Wuhlheide einmal aussah: ein gesunder Pflanzenmix mit beeindruckenden Bäumen.

Die Überquerung der Treskowallee gelingt dank einer Ampel problemlos. Auf der anderen Seite steht eine Übersichtstafel für den hier beginnenden Park. Er wurde in den 1920er Jahren als Mix aus Wald- und Volkspark angelegt. Nach 1945 pflügten Soldatenstiefel und Militärfahrzeuge den Boden auf. Dennoch ist der ursprünglich reiche Baumbestand noch gut zu erkennen. Der Asphaltweg führt schnurgerade durch das ehemalige Sperrgebiet.



Die ursprüngliche Wuhlheide

Ein eingezäuntes Biotop soll helfen, dass sich Zauneidechsen wieder ansiedeln. Sie fühlen sich auf trockenen Brachen zwischen Steinen und altem Holz am wohlsten. Der Ordnungstrieb der Menschen engt ihren Lebensraum jedoch immer mehr ein. Hier wird die „Unordnung“ kultiviert. Ein paar Meter weiter ziehen die Skater ihre Kreisbahn. Es ist ein Tummelplatz für Anfänger, die hier ungestört üben können.

Auf dem Gelände eines ehemaligen Sportplatzes wartet ein Highlight der Tour: der Modellpark Berlin-Brandenburg. Zwischen Spreewald und Schloss Rheinsberg, der Glienicke Brücke und dem Köpenicker Rathaus sind es hier nur ein paar Schritte. Bis zu zwei Jahre

hat es gedauert, bis der Reichstag, ein Stück Karl-Marx-Allee und die Spandauer Altstadt im Größenverhältnis 1:25 originalgetreu entstanden sind. Doch nicht nur markante Gebäude machen den Modellpark zu einem 3-D-Reiseführer durch die Region, sogar ganze Landschaften wie der Spreewald wurden in miniature nachgebaut.



Der U-Bahnhof Wittenbergplatz in miniature

Der Park ist von April bis Oktober täglich geöffnet; Eintritt für Erwachsene 4 Euro, Kinder über 6 Jahre 2 Euro, Kinder unter 6 Jahre frei.

Der Weg durch die Wuhlheide verlässt bald das frühere Militärgelände und ändert seinen Charakter. Eben noch offene, sonnige Landschaft, sorgen nun hohe, alte Bäume für Schatten und Kühle. Gleich nebenan befindet sich der Waldfriedhof Oberschöneweide. Im Grab seiner Familie wurde hier der Reichsaußenminister Walther Rathenau nach seiner Ermordung 1922 beigesetzt. Auf der anderen Seite des Weges haben sich Zivilisationsflüchter in einer Wagenburg eingerichtet.

